

Veröffentlichung der Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes

---

# Raabe=Lieder

## GEDICHTE WILHELM RAABES

\*

FÜR GESANG UND KLAVIER

VON

HELENE DUNKEL:

Ich weiß im Wald ein kleines Haus

•

OTTO MOLSEN:

Ständchen des Fiedlers

•

WALTER FLATH:

Das Liebesbriefchen

•

WALTER RAU:

Wiegenlied

Ein Brieflein an meinen Schatz

•

CONSTANTIN BAUER:

Legt in die Hand...

•

LEIPZIG

---

FRIEDRICH HOFMEISTER G.M.B.H.

# Ich weiß im Wald ein kleines Haus

Helene Dunkel

**Gesang** *Lebhaft, keck mp*

1. Ich weiß im Wald ein klei - nes Haus, weit ab vom Pfad ge -  
 2. Im klei - nen Haus das Mäg - de - lein hat Au - gen hell und  
 3. „Mein Jä - ger jung, mein Jä - ger fein, tut nun vor - ü - ber

**Klavier** *mf*

1. le - gen, da schaut ein Mägdlein schmuck her - aus: „Gruß dir auf dei - nen  
 2. kla - re, die Lip - pen ro - sig und küß - lich sind und gol - dig glän - zen die  
 3. fah - ren, ich fang' euch doch mit den Au - gen mein, bind' euch mit mei - nen

1. We - gen, Gruß dir auf dei - nen We - gen!  
 2. Haa - re, und gol - dig glän - zen die Haa - re.  
 3. Haa - ren, bind' euch mit mei - nen Haa - ren!

*accel.*

# Ständchen des Fiedlers

O. Molsen

Belebt

*p*

1. O Lieb, o Lieb, blas auf die Flamm', das Hof - fen laß nicht  
 2. Am Mor - gen, wann die Win - de wehn, rührt's Blätt - lein sich am  
 3. Wie Wind - hauch ist die Lie - be mein, regt al - le mei - ne Ge -  
 4. O Lieb, o Lieb, blas auf die Flamm', das Hof - fen laß nicht

*pp* *f*

1. fah - ren, und komm'n wir heu - te nicht zu - samm', ge - schieht es wohl nach  
 2. Bau - me, und wann im Dorf die Häh - ne krähn, so fahr' ich aus dem  
 3. dan - ken, so um das sü - ße Her - ze dein sich schlin - gen und sich  
 4. fah - ren, und komm'n wir heu - te nicht zu - samm', ge - schieht es doch in

*p* *pp* *pp*

1. Jah - ren, ge - schieht es wohl nach Jah - ren, nach Jah - - - ren.  
 2. Trau - me, so fahr' ich aus dem Trau - me, dem Trau - - - me.  
 3. ran - ken, sich schlin - gen und sich ran - ken, sich ran - - - ken.  
 4. Jah - ren, ge - schieht es doch in Jah - ren, in Jah - - - ren.

# Das Liebesbriefchen

Walter Flath

Mit ausdrucksvollem Mienenspiel

Ein Brie - fe - lein an mei - nen Schatz in wei - ter, wei - ter

*Warmherzig*  
*gebunden*

This system contains the first two staves of the musical score. The vocal staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The piano accompaniment is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal staff. The piano part features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand, with the word 'gebunden' written below the first few measures.

Fer - ne, das schrieb ich fein und leg - te drein, was

This system contains the next two staves of the musical score. The vocal staff continues the melody from the first system. The piano accompaniment continues with a similar melodic and harmonic structure. The lyrics are written below the vocal staff.

ich ihm gäb so ger - ne: in je - des Eck - lein ei - nen Kuß

*rit. (überschwänglich)*  
*rit.*

This system contains the final two staves of the musical score. The vocal staff concludes the piece with a long note on 'Kuß'. The piano accompaniment features a more active, flowing melody in the right hand. The tempo and mood are indicated by the markings 'rit. (überschwänglich)' and 'rit.'.

*a tempo* *ff* *p etwas dehnen*

und in die Mit - te tau - send Größ', viel Ban - gen,

*f a tempo* *zögernd* *zierlich*

*Red.* \*

*breit*

Hof - fen, Seuf - zer - lein,

*a tempo* *zögernd* *a tempo* *rit.* *breit*

*Red.* \*

*rascher*

mein gan - zes Her - ze - lein, ei - a, ei - a, ei - a, ei - a.

*belebt* *zurückhalten* *rascher*

1. 2.

# Wiegenlied

Walter Rau, Werk 14, Nr. 1

Schlicht

*pp*

Schaukeln und Gau - keln, halb-wachender Traum.——

*pp Immer zart und lieblich*

Schläfst du mein Kind - chen? Ich weiß es kaum. Schläfst du mein Kind - chen?

Ich weiß es kaum. Halt zu dein Äug - lein,

*pp*

*sehr zart und leise*



drau - ßen geht der Wind, spiel fort dein Träum - lein, mein herzlie - bes Kind,

*Ein wenig stärker mit ruhiger*

spiel fort dein Träum - lein, mein herz - lie - bes Kind.

*Bewegung*

*p* Drau - ßen geht der Wind, reißt die Blätter vom Baum, reißt die Blü - ten vom Zweig,

spiel fort deinen Traum. reißt die Blü - ten vom Zweig spiel fort deinen Traum.

*pp*  
Spiel fort dei - nen Traum, Blinz-äu - ge - lein!

*pp wieder sehr leise*

This system contains the first two staves of music. The vocal line (treble clef) begins with a rest followed by a melodic phrase starting on a half note. The piano accompaniment (grand staff) features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The dynamic marking *pp* is placed above the vocal staff, and *pp wieder sehr leise* is placed below the piano staff.

Schaukelnd und gau - kelnd sitz ich al-lein, schaukelnd und gau - kelnd

This system contains the next two staves. The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern. The lyrics "Schaukelnd und gau - kelnd sitz ich al-lein, schaukelnd und gau - kelnd" are written below the vocal staff.

sitz ich und wein.

*verklingen*

This system contains the final two staves. The vocal line concludes with a short melodic phrase. The piano accompaniment features a long, sweeping melodic line that spans across the staves. The lyrics "sitz ich und wein." are written below the vocal staff, and the word *verklingen* is written below the piano staff.



# Ein Brieflein an meinen Schatz

Walter Rau, Werk 23, Nr. 2

Heiter und schelmisch

*mf*

Ein Brie - fe - lein an

*p* *f*

mei - nen Schatz in wei - ter, wei - ter Fer - ne, das schrieb ich fein und

leg - te drein, was ich ihm gäb so ger - ne:

*p*

**Mäßiger**

An je - des Eck - lein ei - nen Kuß, und in die

Mit - te tau - send Gruß, viel Ban - gen, Hof - fen,

*f molto rit.*

Seuf - zer - lein, mein gan - zes, gan - zes Her - ze - lein\_

*Erstes Zeitmaß*

*cresc.*

Schnell *cresc.*

ei - a, ei - a, ei, ei, ei - a!

*cresc.* *ff*

# Legt in die Hand....

Ernst und schwer

Const. Bauer, Op. 6, Nr. 3

*ff* *dim. poco* *p* *p molto espr.* *8va basso*

Legt in die

Hand das Schick - sal dir ein Glück, mußt du ein

an - dres wie - der fal - len las - sen, Schmerz und Ge -

*mf* *mf a tempo*

winn er - hältst du Stück um Stück, und Tief - er -

*dolce*

*espr.*

schn - tes wirst du bit - ter has - sen.

*poco rit.*

*sf*

**Etwas lebhafter**

Des Men - schen Hand ist ei - ne Kin - der-hand,

*mf*

*mf espr.*

8<sup>va</sup> basso

sie greift nur zu, um acht - los zu zer - stö - ren,

mit Trüm - mern ü - ber - streu - et sie das

Land, und was sie hält, wird ihr doch nie ge -

*p* hö - ren. *mf* Des Menschen Hand ist ei - ne Kin - der-hand,

sein Herz ein Kin - der - herz im heft' - gen Trach - ten,

## Wieder langsamer (Tempo I)

greif zu und halt! Da liegt der bun-te land, und

kla - gen müs-sen nun, die e - ben lach - ten.

*ritard.*

*espr.*

*ritard.*

*p*

*f molto espress.*

*cresc.*

*ff*

*p a tempo*

Legt in die Hand das Schick - sal dir den

*sf ritard.*

*p*

Kranz, so muß die schön - ste

*dolce*

*dolce espr.*

Pracht du selbst zer-pflük - ken, zer - stö - ren wirst du selbst

*f*

des Le - bens Glanz, und wei - nen ü - ber

*p*

den zer - streu - ten Stük - ken.

*ritard.*

*p ritard.*

*f wuchtig*